

## Vorteile sichern

### Ökonomisch sinnvolle Konstruktion:

Es wird nur das Bauteil gedämmt, welches den beheizten Gebäudeteil abschließt.

### Störungsfreier Einbau:

In der Regel an einem Tag, ohne Beeinträchtigung des Wohnens

### Verbesserung des Wärmeschutzes:

Um den Faktor 20!

(U-Wert vorher: 2,5 W/m<sup>2</sup>K, U-Wert nachher: 0,13 W/m<sup>2</sup>K)

Heizkosteneinsparung: 8,70 € pro m<sup>2</sup> und Jahr

CO<sub>2</sub>-Einsparung: 47 kg pro m<sup>2</sup> und Jahr

### Tipp:

- Auch die Dachschräge zum beheizten Wohnraum dämmen
- Bodentreppe nicht vergessen!

### Amortisationszeit:

5 Jahre

### Komfort:

Durch die Verbesserung der Dämmung verringern sich die Heizkosten erheblich. Im Sommer wird eine Überhitzung in der Dachgeschoßwohnung vermieden und so der Wohnkomfort gesteigert.

## LouRius

### Ihr Partner für Wärmedämmung

#### Leistungen

- Gebäudeanalyse
- Energetische Beratung
- Detaillierte Planung
- Hochleistungsdämmstoffe
- 78 Dämmverfahren rund um's ganze Haus
- Alles aus einer Hand
- Geprüfte Markenprodukte
- Termingerechte Lieferung
- Fachgerechte Ausführung

Partner des Deutschen Energieberater-Netzwerks DEN

**Fordern Sie weitere Informationen und eine individuelle Beratung an und fragen Sie uns:**

LouRius Consulting GmbH  
Möllner Landstraße 30  
22113 Oststeinbek  
Telefon: 040-2368 6784  
Fax: 040-2368 6796  
Mail: [info@lourius.de](mailto:info@lourius.de)  
[www.lourius.de](http://www.lourius.de)



LouRius – gut beraten, perfekt gedämmt

# Dämmtipp Obere Geschoßdecke

Nachträgliche Wärmedämmung  
begehrter Dachgeschoßdecken

### Der Effekt

- Energiekosten einsparen
- CO<sub>2</sub>-Ausstoß senken
- Warme Räume im Winter
- Kühle Räume im Sommer

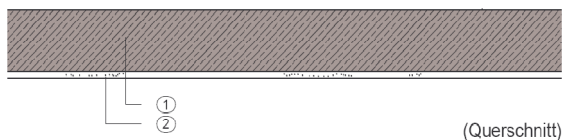


## Bestandsbeschreibung

Viele ältere Gebäude haben obere Geschoßdecken als Abschluß des beheizten Raumes. Der Spitzboden wird nicht als Wohnraum benutzt, sondern dient nur als Abstellraum, für Hobbyzwecke oder zum Wäschetrocknen.

Die EnEV schreibt seit 2001 verpflichtend die Dämmung der oberen Geschoßdecke vor. Es soll ein U-Wert von  $0,3 \text{ W/m}^2\text{K}$  erreicht werden.

Um den EnEV-Wert von  $0,3 \text{ W/m}^2\text{K}$  zu erreichen, benötigt man in der Regel eine Dämmstärke von 14 cm mit einem normalen Dämmstoff mit der WLG 040. Mit nur geringen Mehrkosten ist jedoch eine Dämmstärke von 30 und mehr cm durchführbar. Die wirtschaftlichste Dämmstärke liegt bei 40 cm! (Passivhausstandard; U-Wert kleiner als  $0,1 \text{ W/m}^2\text{K}$ ) Durch die „flächige Begehbarkeit“ erhöhen sich die Kosten der Konstruktion. Es sollte daher bedacht werden, ob eine „Begehbarkeit“ auf der ganzen Fläche notwendig ist.



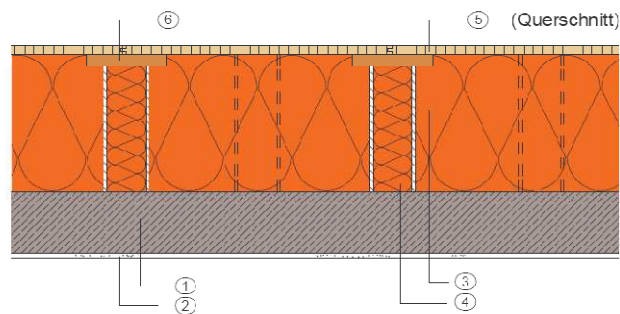
- ① Stahlbetondecke 160mm
- ② Innenputz 15mm

## Sanierung

Bei der geschützten „IPEG-Dämmhülsen-Konstruktion“ werden druck-belastbare, statisch geprüfte und zertifizierte Dämmhülsen auf der oberen Geschoßdecke verteilt (ca. 3 Stück pro  $\text{m}^2$ ). Diese werden mit Isofloc-Zellulose-Dämmstoff gefüllt. Auf den Dämmhülsen werden fachgerecht OSB-Platten installiert. Zwischen den Dämmhülsen wird Isofloc-Zellulose-Dämmstoff mit der Wärmeleitgruppe 040 fugenfrei eingebracht. Die Dämmhülsen bewirken eine nahezu wärmebrückenfreie Konstruktion (der Wärmebrückenanteil beträgt 0,4%).

Bei anderen Verfahren werden z.B. Holzbalken kreuzweise verlegt – in dem Fall liegt der Wärmebrücken-Anteil bei bis zu 15%.

Auch senkrecht gestellte Holzstempel bilden eine große Wärmebrücke (bis zu 6%, außerdem leitet Holz längs der Faser die Wärme 3x so gut wie quer zur Faser), daher sind diese Konstruktionen nicht zu empfehlen.



- ① Stahlbetondecke 160mm
- ② Innenputz 15mm
- ③ Einblasdämmstoff 140-400mm
- ④ Papprohren  $\text{Ø}100\text{mm}$  als Traghülsen mit Dämmstoff gefüllt
- ⑤ OSB-Platte 18mm
- ⑥ Konstruktionsholz

## Und so sieht's aus:



Beginn der Arbeiten



Hülsen-Konstruktion, teilweise gedämmt



Fertige Konstruktion mit Öffnung der Bodentreppe